

Die Erfolgsgeschichte der Volksbank in Elstorf

1917

Spar- und Darlehnskasse
Elstorf eGmbH

Spar- und Darlehnskasse
Elstorf eGmbH

Kundenberater Heinrich Prigge:

„Der persönliche Kontakt und der persönliche Service sind mir ganz wichtig. Ob bediente Geldausgabe, die praktische Unterstützung beim Online-Banking oder bei der neuen Banking-App – ich bin für meine Kunden da.“

1946

**Vertreter in der Vertreterversammlung
Hans-Heinrich Wiegers:**

„... und ich habe immer gesagt: Spart mal fix, dann kann ich das Geld wieder holen. Einer für alle und alle für einen.“

1971

Volksbank Elstorf eG

1974

Volksbank eG mit
Sitz in Elstorf

Aufsichtsrat Hans-Heinrich Kanebley:

„Automatisch, ohne nachzudenken, führen wir bei der Spadaka vorbei, um Getreide, Dünger und Futtermittel zu kaufen. Dort bekamen wir alles. Es wurde angeschrieben und zweimal im Monat dem Konto belastet.“

1977

Volksbank eG mit Sitz in
Neu Wulmstorf

Filialleiter Sven Matthies:

„Mehr als Geld und Zinsen – das war und bleibt unser Versprechen.“

1997

Volksbank eG mit
Sitz in Rosengarten

Regionaldirektor Hartmut Stehr:

„Auch wenn sich das Umfeld immer schneller verändert – wir bleiben unseren Kunden ein verlässlicher Partner.“

1999

Volksbank eG mit
Sitz in Buchholz

Kundenberaterin Silke Paulsen:

„In meiner Ausbildung musste ich noch Berge von Kontoauszügen, Stammlättern und Sparkontenbelegen in die Kontotaschen einsortieren. Heute steht die Beratung meiner Kunden an erster Stelle. Langjährige Kundenbeziehungen zahlen sich aus – gute und richtige Empfehlungen ausgesprochen zu haben, liebe ich an meinem Beruf.“

2000

Volksbank Nordheide eG

2011

Volksbank
Lüneburger Heide eG



Die Mitarbeiter prägen das Gesicht der Volksbank (von links): Sven Matthies, Hartmut Stehr, Katrin Senftleben, Heinrich Prigge, Silke Paulsen, Falk Fedders, Corinna Langbehn und Christoph Hendrik Witt.

Damals und heute –
genossenschaftliche Werte leben

100 Jahre

Volksbank in Elstorf

1917 – 2017



Der erste Standort der Spar- und Darlehnskasse Elstorf liegt an der heutigen B 3: das Haus mit den geöffneten Fenstern (am rechten Bildrand der Schwarz-Weiß-Aufnahme).

Volksbank
Lüneburger Heide eG



100 Jahre Volksbank in Elstorf

1917

Mitten im Ersten Weltkrieg, am 7. Juni 1917, gründen 22 Männer die Spar- und Darlehnskasse Elstorf, als eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Pastor Hans Hoppe und Lehrer Albert Brenneke hatten den Anstoß dazu gegeben. Lehrer Brenneke wird erster Rendant der Kasse. Bis Ende 1917 erhöht sich die Mitgliederzahl auf 63 – nur als Mitglieder können in Not geratene Bauern kleine Überbrückungskredite bis zur nächsten Ernte erhalten.



Erster Vorstand:	Erster Aufsichtsrat:	
Albert Brenneke, Elstorf	Heinrich Peters, Elstorf	Ludwig Peters, Daerstorf
August Meyer, Elstorf	Heinrich Prigge, Schwiederstorf	Heinrich Martens, Wulmstorf
Wilhelm Peters, Wulmstorf	Ludwig Busch, Ardestorf	Johann Aldag, Ovelgönne

1919

Ernst Luthmer übernimmt die Kassengeschäfte. Lehrer Albert Brenneke engagiert sich weiterhin als Vorstandsvorsitzender.



Rechts hinter dem Ortsschild erkennt man das Kassengebäude. Es liegt an der Reichsstraße 3 (heutige B 3), zwischen der Schule und dem Haus des Polizisten Schneeberg. Ab wann genau die Kasse hier ihren Sitz hat, ist nicht gesichert.

1925

Hermann Bade wird als erster hauptamtlicher Rendant eingestellt.

1928

Die Genossen weisen eine Bilanzsumme von 396.738,81 Reichsmark (RM) aus. Ein Jahr später wird Emil Jentz neuer Rendant und wohnt auch im Haus der Spadaka an der Reichsstraße 3. Seine Frau Grete hilft jahrelang bei der Kasse aus.

1931

Bei einem Raubüberfall erbeuten zwei Landstreicher 2.000 RM in einer Zigarrenkiste. Die mit dem Polizeihund aufgenommene Verfolgung bleibt erfolglos, die leere Kiste wird etwa 10 bis 12 Kilometer vom Tatort entfernt gefunden.

1935

Die Spadaka richtet das Warengeschäft ein und erzielt im ersten Jahr einen Umsatz von 36.916 RM.

1948

Nach dem Zweiten Weltkrieg kommt die nächste Währungsreform. Die nahezu wertlose RM wird zum Verhältnis von 10: 0,65 auf Deutsche Mark (DM) umgestellt. Die Schlussbilanz beträgt 3.315.654,24 RM, die Eröffnungsbilanz zum 21.6.1948 dann 237.184,79 DM.



In „Meyer's Eck“ eröffnet die Spadaka Elstorf 1957 die erste Neu Wulmstorfer Geschäftsstelle. 1967 zieht sie in die Schifferstraße um.



1957 baut die Spadaka Elstorf ein neues Geschäftshaus an der Lindenstraße 2.



Die Spadaka Elstorf in den 1960er Jahren, vom Nachbargrundstück der Familie Tamke aus gesehen.

1961

Völlig unerwartet verstirbt Rendant Emil Jentz. Kurzfristig wird für seine Witwe die Wohnung im Obergeschoss des Kassengebäudes ausgebaut. Als neuer Rendant bezieht Otto Kutscher mit seiner Familie die Dienstwohnung. Er war zuvor bei der Spadaka Garlstorf tätig. In den kommenden Jahren baut er das Warengeschäft immer weiter aus.

1964

Die zweite Volksbank-Filiale wird im Siedlungsabschnitt B in Neu Wulmstorf eröffnet und später in einen Neubau im Ortszentrum, in der Bahnhofstraße, verlegt.

1966

In der Zeit des Wirtschaftswunders boomt die Kasse. 1966 hat sie eine Bilanzsumme von 6.595.312 DM und 666 Mitglieder. Sechs Jahre zuvor waren es erst rund halb so viel, 348 Mitglieder, die Bilanzsumme betrug mit 2.669.303 DM weniger als die Hälfte.

1967

Betreut und finanziert vom Raiffeisenverband Hannover e. V. absolviert ein türkischer Bankfachmann ein fünfmonatiges Praktikum bei der Spadaka Elstorf. Im Rahmen des Ausbildungsprogramms für genossenschaftliche Fachkräfte aus der Türkei erhält Direktor Hüseyin Skaoglu praktischen Einblick in eine florierende ländliche Genossenschaft in Deutschland.



Das Geschäftshaus wird Ende der 1960er Jahre erweitert.



Das Warengeschäft wächst stetig. 1969 baut die Spadaka ein 24 Meter hohes Silo.

1970

Erweiterung: Die Bank übernimmt die Spadaka Neuenfelde und eröffnet 1979 eine Geschäftsstelle in Fischbek.

1978

Mit Erika Homann wird 1978 die erste Frau in den Aufsichtsrat der Volksbank eG gewählt.



Die Geschäftsstelle Elstorf wird 1983 umgebaut und neu gestaltet. Moderne Techniken sorgen für schnelle und reibungslose Abwicklung der Bank- und Warengeschäfte. Schon ein Jahr zuvor war für 1,5 Mio. DM die neue Mehrzweckhalle vor allem für die Zwischenlagerung von lossem Dünger errichtet worden.



Als neues Angebot für Kinder führt die Volksbank in den 1980er Jahren das Jeans-Sparbuch ein. Die jungen Sparer zahlen ihr Taschengeld ein, erhalten ein Poster sowie dazugehörige Klebepunkte, die ihren Sparfleiß dokumentieren. Ist das Feld für Klebepunkte voll, können sie sich in der Filiale ein Geschenk abholen.

1986

Die Bilanzsumme der Volksbank eG übersteigt erstmals die 10-Mio.-Grenze.

1991

Die Volksbank eG mit Sitz in Wulmstorf hat 3.983 Mitglieder und eine Bilanzsumme von 123.363.996 DM. Zwar ist die Hauptstelle nach wie vor im Gründungsort Elstorf, der Schwerpunkt liegt allerdings in Neu Wulmstorf.



1992 kauft die STADER SAATZUCHT eG den Warenbereich der Volksbank, den sie zuvor bereits gemietet hatte.

1997

Die Spadaka Rosengarten und die Volksbank eG mit Sitz in Neu Wulmstorf schließen sich zusammen. Hauptsitz wird Nenndorf. Die neue Bank hat eine Bilanzsumme von 480 Mio. DM und etwa 120 Mitarbeiter.

2003

Kurz nach der Fusion mit der Volksbank Nordheide eG im Jahr 2000 baut die Bank ein neues Geschäftsgebäude schräg gegenüber in der Lindenstraße 1b. 2005 übernimmt die STADER SAATZUCHT eG das alte Bankgebäude und baut es zu einem Raiffeisenmarkt um.

Im Jubiläumsjahr 2017 betreuen sieben Mitarbeiter der Filiale Elstorf insgesamt 1.948 Kunden. Davon sind 848 Mitglied ihrer Bank.

